



Ein Bagger mit Greifarm sicherte die Baumfällarbeiten im Stadtpark ab.

Fotos: Tost

20 kaputte Bäume wurden aus dem Stadtpark entfernt

1. Feb. 14

NEUGESTALTUNG Mit einem Bagger und einer Seilwinde sorgten die Fachleute für Sicherheit. Für den Einsatz der Maschinen war Frost die Voraussetzung.

VON PETER TOST

PARSBERG. Am Freitag wurde im Stadtpark ein weiterer wichtiger Schritt in Sachen Neugestaltung gemacht. 20 abgestorbene Bäume hat Michael Wifling aus Haid zusammen mit seinen beiden Mitarbeitern gefällt und anschließend gehäckselt.

Dabei nutzte man die Tatsache aus, dass dank der Minusgrade in der Nacht der Boden relativ stabil war und deshalb im Park mit schweren Fahrzeugen gearbeitet werden konnte. Angesichts des schlechten Zustands der Bäume und um die umstehenden beim Fällen nicht zu beschädigen, wurden die Bäume von einem Bagger mit Greifarm gehalten und zusätzlich mit Hilfe einer Seilwinde gesichert.

Zum Häckseln zur Kapelle gezogen

Anschließend wurden die Bäume mit einem Traktor zur Kapelle gezogen und dort bis zum Häckseln gelagert. Bereits in Woche vorher hatte die Firma Kertner Theuerkauf aus München



Mit dem Traktor wurden die Bäume zum Häcksler gezogen.

DIE PLANUNG

► **Zeitraum:** Die Neugestaltung des Parsberger Stadtparks soll in diesem Jahr über die Bühne gehen.

► **Kosten:** Die Kosten für das komplette Projekt werden voraussichtlich bei 250 000 Euro liegen.

den ersten Teil der geplanten Baumpflegemaßnahmen erledigt.

Laut Stadtbaumeister Gerhard Behringer soll der Altbaumbestand durch lebensverlängernde Maßnahmen erhalten und junger Baumauswuchs durch regelmäßige Pflege unterdrückt werden. Außerdem sollen Felsbereiche freigestellt und damit lichtbedürftige

Arten der Krautschicht gezielt gefördert werden.

Nicht zuletzt sei die Herstellung der Verkehrssicherheit durch die Entfernung von „Totholz“ ein wichtiger Aspekt der professionellen Baumpflege. Mitte Februar ist laut Behringer der zweite Abschnitt geplant.

Arbeiten in den Wintermonaten

Diese Arbeiten müssten innerhalb der Wintermonate erfolgen, da ab dem Frühling wegen des Schutzes von brütenden Vögeln eine Genehmigung durch die Naturschutzbehörde notwendig wäre. Somit sind dem Stadtbaumeister zufolge die größeren Arbeiten für die Neugestaltung des Stadtparks Ende Februar abgeschlossen, so dass im Frühjahr mit den gestalterischen Projekten begonnen werden könne.

Im Zentrum des neuen Stadtparks soll eine zentrale Liegewiese im bereits offeneren Bereich angelegt werden, die auch als Picknickplatz genutzt werden kann. Daneben sind noch zwei weitere Wiesen geplant.

Das Umfeld der Kapelle soll durch einen attraktiven Vorplatz aufgewertet und der Weg hinter die Kapelle verlegt werden. Der Stadtpark soll zudem einen zusätzlichen Zugang im Südosten sowie einen behindertengerechten Rundweg mit Sitzgelegenheiten bekommen.